

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1896

146 (10.12.1896)

Durlacher Wochenblatt.



N^o 146.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Kreisgebiet 1 M. 60 Pf.

Donnerstag den 10. Dezember

Einschreibungsgebühr per gewöhnliche vier-
gepolte Feile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1896.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 7. Dez. [Karlsruh. Ztg.] Am Samstag den 5. d. M. kamen der Geheimrath Dr. Kuzmaul, der Geheimrath Professor Dr. Czerny, der Hofrath Professor Dr. Fleiner und der Professor Dr. von Beck von Heidelberg nach Schloß Baden, um im Laufe des Nachmittags Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog für die ihnen zu Theil gewordenen Gnadenbeweisungen zu danken. Gestern Vormittag hielt der Prälat a. D. Doll in der Schloßkapelle wieder einen Hausgottesdienst ab. Nachmittags unternahm Seine königliche Hoheit der Großherzog mit Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin die erste Ausfahrt, nachdem Höchstdersebe bisher bei günstigem Wetter fast täglich Spaziergänge in der nächsten Umgebung des Schlosses unternommen hatte. Die Erholung und Kräftigung Seiner königlichen Hoheit macht günstige Fortschritte. Ihre königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin sind gestern Nachmittag 4 Uhr von Schloß Baden nach Freiburg zurückgekehrt. Heute empfing Seine königliche Hoheit der Großherzog den Geheimrath Dr. Buchenberger zum Vortrag. Morgen wird der Geheimrath Dr. Eisenlohr zur Vortragserstattung nach Schloß Baden kommen.

Karlsruhe, 6. Dez. Durch den allzufrühen Tod des Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg dürfte in Baden eine Erbschaftsteuer zur Erhebung gelangen, wie sie in solchem Umfang noch niemals berechnet wurde. Die Erbschaft ist einem Steuerfuß von 10% unterworfen, d. h. dem höchst bestehenden Satze, da der Erbe nicht innerhalb des noch mit dem Steuerfuß von 3% belegten Verwandtschaftsgrades (Geschwister und deren Abkömmlinge) steht. Eine nicht ganz leichte Sache wird unter Umständen die Berechnung des Werths der Erbmasse sein, die namentlich ein ungemein großes Fortgelände enthält. Einen bestimmten Anhalt mag übrigens die Einkommensteuer geben, in der die Standesherrschaft mit einem Jahreseinkommen von 1,4 Millionen eingetragen sein soll. Nach annähernder Schätzung will man den Betrag der Erbschaftsteuer mindestens zwischen 4 und 5 Mill. bemessen, auch wenn für die Stamm-

güter ein Abzug stattzufinden hätte. Ein ähnlicher Erbfall, jedoch in weit kleinerem Umfang, kam vor etwa 30 Jahren bei der Standesherrschaft Löwenstein-Berthelm-Freudenberg vor.

t. Durlach, 9. Dez. Wir bringen den Mitgliedern des Evang. Bundes vorläufig zur Kenntniß, daß am kommenden Sonntag in der Karlsburg ein Familienabend stattfinden wird, für welchen Herr Hofdiakon Fischer von Karlsruhe einen Vortrag zugesagt hat. Näheres wolle man aus der Einladung in der nächsten Nummer des Wochenblattes ersehen.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser hat sich nach Beendigung der Hofjagden in den Springer Forsten am Sonntag Nachmittag von Jagdschloß Springe nach Bückeburg weiterbegeben. Die Ankunft daselbst erfolgte Abends 6 Uhr; der Kaiser wurde auf dem Bahnhose vom Fürsten Georg und vom Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe empfangen und fuhr dann in Begleitung des Fürsten durch die festlich erleuchteten Straßen nach dem Residenzschloße. Im Schloße fand bald darauf Diner zu 60 Gedecken statt.

Bückeburg, 8. Dez. Der Kaiser ist heute Früh mit Sonderzug nach Potsdam abgereist.

* Zum Hamburger Streik liegen neue Nachrichten von Belang nicht vor. Der Verband der Arbeitgeber beharrt in seiner den Vorschlag eines Schiedsgerichts rundweg ablehnenden Haltung, hauptsächlich wegen der sozialdemokratischen Wache bei der ganzen Streikbewegung. In Hamburg fanden am Sonntag 13 große Volksversammlungen statt, in denen das Verhalten der Arbeitgeber einmüthig verurtheilt wurde. Auch die Frauen, Töchter und Schwestern der Streikenden hielten am Sonntag Versammlungen ab, in welchen der Beschluß gefaßt wurde, treu mit den streikenden Männern auszuhalten.

* Der Prozeß Ledert-Lützow hat plötzlich eine hochdramatische Entwicklung genommen und sich aus einem einfachen Beleidigungsprozeß förmlich zu einer hochpolitischen Staatsaktion umgestaltet. Der eigentliche Anlaß des Prozeßes, die ursprüngliche Falschmeldung des Czarentoastes von Breslau, ist mit einem Male weit in den Hintergrund zurückgetreten,

um einer ganz neuen eigenartigen Erscheinung Platz zu machen, dem durch die Aussagen des Angeklagten v. Lützow gegen den Polizei-Kommissar v. Tausch aufgedeckten heimlichen, aber erbittert geführten Kampf der Berliner politischen Polizei gegen das Auswärtige Amt und seine hervorragendsten Vertreter. Allerdings hat Herr v. Tausch die von v. Lützow am vergangenen Freitag gemachten sensationellen Aussagen sofort für unwahr von A bis Z erklärt, und da v. Lützow ja durch und durch als ein verächtlicher Charakter erscheint, so war es nur gerecht und billig, wenn der Berliner Gerichtshof seine Verhandlungen auf zwei Tage unterbrach, um dem angegriffenen Herrn v. Tausch Zeit zur Vorbereitung seiner Vertheidigung zu lassen. Aber mindestdens steht doch schon fest, daß der Chef der Berliner politischen Polizei sich sowohl des v. Lützow als auch anderer moralisch anrüchiger Individuen bedient hat, um in scrupelloser Weise „Redaktionsgeheimnisse“ zu erfahren, und schon dieser Umstand genügt, um ein überaus bedenkliches Licht auf die Berliner politische Polizei in ihrer heutigen Organisation zu werfen. Jedoch ist nunmehr auch der Verdacht geweckt worden, daß eine von der Berliner politischen Polizei begünstigte oder wohl gar veranlaßte Intrigue gegen den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes besteht, und daß diese Intrigue weiter mit dem Treiben einer Clique zusammenhängt, welches schon so viel Unheil angerichtet hat und dem zweifellos auch die Minister v. Sköller und v. Bronsart zum Opfer gefallen sind. Diese gefährlichen Mächtschaften endlich aufzudecken, den Hintermännern des Herrn v. Tausch die Masken herabzureißen, dies wird die fernere Aufgabe der gerichtlichen Untersuchung im Prozeß Ledert-Lützow sein, und ihre glückliche Lösung würde das öffentliche Leben in Deutschland von einem schweren Alp befreien.

Berlin, 7. Dez. Criminalkommissarius v. Tausch wurde auf Antrag des Oberstaatsanwalts wegen Verdachtes, einen Meineid geschworen zu haben, verhaftet.

Berlin, 8. Dez. Das Urtheil in dem Prozeß Ledert-v. Lützow lautet: Ledert wird wegen verleumderischer Beleidigung zu 18 Monaten Gefängniß, wobei der Gerichtshof

Feuilleton.

6)

Feurige Kohlen.

Erzählung von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Ihr heftig erregtes Blut hatte sich während dieses Zwischenfalls beruhigt, das Gefühl der Rache, das wie ein Sturm ihre Seele aufgereggt und aus dem Gleichgewicht gebracht hatte, sich gänzlich befähigt. So ging sie denn zuerst in ihr behagliches Stübchen, das von Sauberkeit glänzte und an Einfachheit nichts zu wünschen übrig ließ, nahm ihr Gebetbuch zur Hand und schlug es mit zur Stubendecke emporgeschickten Augen auf. Es war dies eine ihrer sonderbaren Gewohnheiten, womit sie sich, wie sie glaubte, in wichtigen Dingen Gottes Führung überließ. Ihr Blick senkte sich auf das aufgeschlagene Buch und starrte unverwandt darauf nieder. Da stand das hehre Wort des Heilandes: „Liebet eure Feinde, — segnet, die Euch fluchen, — thut wohl denen, die Euch beleidigen und verfolgen.“

Jungfer Moots sah und las nichts weiter als diese Worte. Dann überließ ein wunderliches Lächeln ihr Gesicht, die Augen blinzelten und

schlossen sich, ein gewaltiger Seelenkampf erschütterte die kräftige Gestalt. Plötzlich sank sie auf die Knie, beugte das graue Haupt tief herab und weinte still.

Als sie sich erhob, war das Gesicht heiter und sanft.

„Gottes Wille geschehe!“

Mit diesem Wort stiller Ergebung verließ sie ihr Stübchen, um den als Dieb Verfolgten aus seinem Versteck zu holen.

Als Johannes Weidemann ihr in der Stube ohne Hut und Ueberzieher gegenüber saß, das helle Lampenlicht auf sein schönes offenes Antlitz fiel und die blauen Augen sie so frei anblickten, da nickte sie erst einige Male nach ihrer Gewohnheit vor sich hin und sagte dann, ihm die Hand reichend: „Sie sind kein Dieb! — Erzählen Sie mir Alles genau, wie es gekommen ist. — Doch halt, sind Sie hungrig?“

Johannes drückte ihr die Hand und schüttelte den Kopf.

„Aber einen Tropfen Wein, mein Vieber, der kann Ihnen nicht schaden.“

Sie holte aus einem hellen Eckschrank eine Flasche Wein und zwei Gläser, schenkte beide voll und nickte ihm zu. Dann stieß sie mit ihm an, worauf Beide ihr Glas leerten.

„So, Herr Johannes Weidemann, nun

wissen Sie genau, woran Sie mit mir sind, — ich stoße mit keinem Diebe an.“

„Ich danke Ihnen von Herzen,“ sprach Johannes, „Ihr Wort gibt mir Muth und Hoffnung zurück. Ihnen will ich Alles sagen.“

Er begann nun zuerst von seinem Elternhause zu erzählen, wobei er die Mutter soviel als möglich schonte, von seiner Liebe zu Anna Reinhardt und ihrer Trennung, von der reichen Barbie, seiner verunglückten Vist und schließlich Abreise.

Jungfer Moots hatte still zugehört, zuweilen lächelnd genickt und dann wieder mißbilligend den Kopf geschüttelt.

„Ihre Braut ist also hier in dieser Stadt und heißt Anna Reinhardt?“ fragte sie, ihn unterbrechend.

„Ja, sie ist hier bei einer Baronin Reising. Ich mußte sie noch einmal sehen, bevor ich vielleicht auf lange Jahre fortging. Ich wollte nach Belgien, wo ein Freund von mir eine ähnliche Fabrik wie die unsrige besitzt. Als ich heute Nachmittag hier eintraf, begegnete mir ein früherer Schulkamerad, Namens Nötel, dessen Eltern früher in R. wohnten, dort verarmten und dann hierher zogen. Der Bursche war mir stets zuwider, hat einige Wochen bei uns gearbeitet, er ist nämlich Töpfer, mußte

annimmt, daß er keinen Gewährsmann gehabt habe, v. Lützow wegen einfacher Beleidigung zu 18 Monaten Gefängniß, Dr. Blöb wegen einfacher Beleidigung zu 500 M. Geldstrafe, Berger wegen Beleidigung des Auswärtigen Amtes zu einem Monat Gefängniß, Föllmer wegen Beleidigung des Staatssekretärs Frhrn. v. Marschall zu 100 M. Geldstrafe verurtheilt. Beckert sen. wird freigesprochen.

Berlin, 8. Dez. Den Abendblättern zufolge ist die Entlassung des Kriminalkommissars v. Tausch gegen Stellung einer Kaution abgelehnt worden.

Meg, 6. Dez. Kriminalkommissar v. Tausch spielte auch in der Schnäbele-Geschichte die Hauptrolle. Er veranlaßte den Polizeikommissar Gausch in Ars a. M., Schnäbele an die Grenze zu bestellen und verhaftete ihn dann.

Bonn, 7. Dez. Der Leibarzt der verstorbenen Kaiserin Augusta, Geh. Sanitätsrath Dr. Karl Jakob Belten, ist gestern im 78. Lebensjahre gestorben.

Dresden, 8. Dez. Geh. Oberregierungs-rath Engel, früher Direktor des statistischen Bureaus in Berlin, Verfechter des Zonenartikels, ist heute früh in Loschwitz gestorben.

Die Ernennung des Obersten Liebert zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika ist nun eine vollendete Thatsache. Die Deutsche Kolonialgesellschaft veranstaltete am Freitag einen Empfangsabend und bei dieser Gelegenheit erhielt Oberst Liebert durch den neuen Direktor der Kolonial-Abtheilung Frhrn. v. Nichte die offizielle Nachricht von seiner Ernennung zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, und der gleichzeitig aus diesem Amt scheidende Major Dr. v. Wismann selbst war es, der unter der Begeisterung der Versammlung das erste Hoch auf seinen Nachfolger ausbrachte.

München, 7. Dez. Der Welt-Fußreisende Heinrich Stupp ist am Samstag Nachmittag wohlbehalten wieder hier eingetroffen. In 492 Tagen hat er die 15,000 Kilometer zurückgelegt, zu deren Bewältigung er sich selbst 1 1/2 Jahre vorgenommen hatte.

Generalmajor v. Hugo aus Karlsruhe wurde letzten Mittwoch bei der Heimfahrt von der Hatzjagd bei Bebenhausen, an der er als Gast des Königs von Württemberg theilnahm, durch Scheuen der Pferde mit dem Hofmarschall v. Wöllwarth, Hofmarschall Graf Zeppelin und dem Major z. D. Luz aus dem Wagen geschleudert. Gestern besuchte der König von Württemberg den am linken Ellenbogen gelenk verletzten General in der chirurgischen Klinik in Tübingen.

Strasbourg i. G., 7. Dez. Das „Straßb. Tagbl.“ meldet: Gestern ist der Assistenzarzt Dr. Salmenbach vom Inf.-Reg. Nr. 143 in der Gegend von Oppenau, im Schwarzwald, abgestürzt und sofort todt geblieben.

aber wegen Trunksucht entlassen werden. Jetzt scheint er ganz verlottert zu sein.“

„Ich kenne ihn,“ sagte die Alte, „es ist ein Dumpe wie sein Vater, eine saubere Sippschaft.“

„Na, es war mir auch nicht angenehm, ihn zu begegnen, zumal er sich mir gleich wie eine Klette anhing. Ich fragte ihn nach der Wohnung der Frau Baronin Reising und er erbot sich, mich hinzuzuführen, sie wohne am Markte beim Kaufmann Seiler. Eine Treppe hoch schien man große Tisch-Gesellschaft zu erwarten, durch eine geöffnete Flügelthür war nämlich eine lange, gedeckte Tafel mit Silberzeug, Aufsätzen und Blumen zu sehen. Nötel bat mich, in einem Winkel bei der zweiten Treppe, wo der Corridor eine Biegung machte und mich Niemand sehen konnte, zu warten, die Baronin, welche hier wohne, brauche mich, da große Gesellschaft erwartet werde, ja nicht zu sehen, was Fräulein Reinhardt auch gewiß nicht angenehm sein werde. Er kenne das junge Mädchen vom Ansehen, und werde sich nach ihr umschauen. — Es mochten vielleicht erst zwei Minuten vergangen sein, als Nötel schon wieder zurückkam und mir zuflüsterte, daß ich eine Viertelstunde noch warten müsse, er habe meine Braut gesprochen, die augenblicklich nicht abkommen könne. Dabei zog er mich noch tiefer in den dunklen Winkel hinein, sagte, daß er draußen auf mich warten wolle

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 8. Dez. Auf dem Felsbörfer Steinfeld bei Wien-Neustadt platzte gestern, wie das „Berliner Tagebl.“ meldet, eine Granate. Zwei Kanoniere wurden getödtet, ein Hauptmann und ein Vormeister schwer verletzt.

Frankreich.

Am Gedächtnistag der heil. Barbara, der Schutzpatronin der Krieger, sind in dem französischen Kriegshafen Brest arge Ausschreitungen vorgekommen. Unteroffiziere und Soldaten durchzogen die Straßen mit gezogenem Säbel, bedrohten die Vorübergehenden, löschten Gaslaternen aus, drangen in eine Singpielhalle und zerbrachen die Tische. Eine andere Gruppe warf Steine gegen die Kasernen und beleidigte einen wachhabenden Offizier. Als die Polizei einschritt, leisteten die Soldaten den Polizeisten Widerstand und bedrohten sie mit dem Tod; auch den militärischen Patrouillen wurde Widerstand entgegengesetzt. Ein Sergeant, der eine Patrouille führte, wurde durch einen Säbelhieb am Kopf schwer verwundet, ein Polizeibeamter wurde schwer verletzt. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Belgien.

Antwerpen, 8. Dez. Einer Meldung des „Kleinen Journal“ zufolge sollen infolge Genusses verdorbener Konserven 180 Soldaten unter verdächtigen Erscheinungen erkrankt sein.

Italien.

* Die Niedermeglung der italienischen Forschungs Expedition unter Konsul Cecchi durch räuberische Somalisten an der Ostküste Afrika's hat die italienische Regierung nun doch veranlaßt, eine militärische Expedition nach dem Schauplatz des Ueberfalles zu veranstalten. Der Kreuzer „Volta“ ist am Sonntag mit 5 Mitrailseusen und anderem Kriegsmaterial an Bord von Neapel nach Mogadischu abgegangen. Der „Volta“ wird Massauah anlaufen und dort die 200 Askaris, welche nach Mogadischu bestimmt sind, an Bord nehmen. Von einem förmlichen Machekriege der Italiener gegen die feindlichen Somalisten kann aber natürlich keine Rede sein, es kann sich höchstens darum handeln, den betreffenden Somalisten einen Denktzettel für den Ueberfall der Expedition Cecchi zu verabreichen.

Rußland.

Petersburg, 7. Dez. Angeblich soll Menelik einen schmalen Küstenstreifen zwischen der italienischen Kolonie und dem französischen Obok zur Anlage einer Kohlenstation an Rußland abgetreten haben. Hinzugefügt wird, die Russen hätten in Paris auch wegen einer Abtretung Oboks sondirt, jedoch eine ablehnende Antwort erhalten.

und ging geräuschlos fort. Nach einer Weile hörte ich Schreien und ängstliches Durcheinander-rufen und Fragen. Ich stand wie auf Kohlen, konnte es aber endlich in meinem Winkel, wo ich, von einer fremden Person entdeckt, nur zu leicht in ein falsches Licht gerathen mußte, nicht mehr aushalten und ging mit raschen sicheren Schritten durch den langen, bereits erhellten Corridor.

„Nur schnell nach der Polizei!“ hörte ich jetzt eine Männerstimme rufen, „hier muß ein fremder Dieb gewesen sein,“ doch ehe ich mich recht besinnen konnte, stürzten mehrere Leute plötzlich auf mich zu und schrien: „Hier ist der Dieb, er trägt ganz offen unsere Köffel in der Tasche!“

„Sie packen mich,“ fuhr Johannes Weidemann fort, „und zogen mir wirklich drei oder vier silberne Geklöffel aus der Seitentasche meines Ueberziehers. Ich war erst ganz starr vor Ueberraschung, bis mich das Wort Dieb wieder aufschreckte. Wie es mir mit übermenschlicher Kraft gelungen ist, mich loszureißen und zu entfliehen, das weiß ich selber nicht, genug, daß ich entkam und der Nebel mir draußen gute Dienste leistete, bis der liebe Gott ein erbarmentendes Menschenherz, eine rettende Zuflucht mir zeigte.“

„Zawohl, der liebe Gott,“ sprach Jungfer

Griechenland.

* In Griechenland hat eine Botschaft König Georgs an den Ministerpräsidenten Delhannis große Erregung hervorgerufen. Die allerhöchste Botschaft fordert die Errichtung eines ständigen Lagers für etwa 12 000 Mann, um hierdurch die Ausbildung des griechischen Heeres zu erleichtern und zu vervollkommen. Die Botschaft bezeichnet es weiter als notwendig, zur Bildung der Besatzung des Lagers Reserven einzuberufen und auch für berittene Truppen zu sorgen. Außerdem wird die Bildung eines Ausschusses von höheren Offizieren vorgeschlagen, dem die Aufgabe zufallen soll, ein passendes neues Gewehr für die Armee auszusuchen. In der griechischen Deputirtenkammer ist von der Opposition bereits eine Anfrage betreffs der Botschaft des Königs eingebracht worden.

Scandinavien.

* Die schwedisch-norwegische Union weist ein neues Loch auf. Nach einer Depesche aus Christiania sind die Verhandlungen wegen Erneuerung des Handelsvertrages zwischen Schweden und Norwegen gescheitert, vermuthlich, weil keiner der beiden Partner dem andern entgegenkommen wollte. Vielleicht wird man nun das erbauliche Schauspiel eines Zollkrieges zwischen den beiden größten des skandinavischen Doppelreiches erleben!

Amerika.

* Der neugewählte amerikanische Kongress ist am Montag durch die übliche Botschaft des Präsidenten Cleveland eröffnet worden. Dieselbe spricht sich in ihren Kernpunkten für eine Stärkung des Staatshaushaltes der Union durch eine weise Sparamkeitspolitik anstatt neuer Steuern aus und empfiehlt eine Währungsreform mittels Ersetzung der „Greenbacks“ durch staatlich anerkannte Notenausgaben der Banken. — Das von der republikanischen Partei geplante neue amerikanische Tarifgesetz will im Allgemeinen an die Stelle der Werthzölle Gewichtszölle setzen und die Zölle auf Wollenzuge, Sammet, Plüsch und Zinkblech erhöhen, sowie die Zölle auf Wolle, Bauholz und Eier wieder einführen.

New-York, 8. Dez. Eine dem „New-York Herald“ aus Jacksonville zugegangene Depesche meldet, daß einem Gerücht zufolge der Führer der cubanischen Aufständischen, Maceo, die Trocha, die spanische Vertheidigungslinie, überschritten habe und daß General Weyler in einem Gefecht verwundet worden sei.

Berschiedenes.

— Ein glücklicher Gewinner wird gesucht. Der vierte Haupttreffer von 10,000 M in der Nürnberger Anstaltungs-Lotterie ist bis jetzt noch nicht abgeholt. Es ist die Nummer 299,259. Die Verfallsfrist läuft am 30. Dezember ab.

Moots leise, „ihm danken Sie, nicht mir. Ich war nahe daran, Sie anzuliefern, weil Ihr Anblick mich mit Haß und Rache erfüllte. — Gott wollte es nicht, daß ich noch in meinen letzten Tagen eine Todsünde auf mein Gewissen mir ladete.“

„Mein Vater klagte mir vor diesem letzten Abschied,“ bemerkte Johannes, die Alte forschend anblickend, „daß ihn eine schwere Sünde drückte, welche ihn nicht ruhig sterben lassen werde. Er habe einst ein treues Herz um des Geldes willen verrathen.“

„Das hat er gethan,“ fiel Jungfer Moots schwer athmend ein. „Ob er mit dem vielen Gelde glücklich geworden ist, weiß ich nicht.“

„Nein, er ist nicht glücklich geworden,“ sprach der junge Mann, die runzliche Hand der Greisin ergreifend, und, bevor sie es hindern konnte, einen Kuß darauf drückend. „Ich weiß jetzt, daß dieses treue verrathene Herz feurige Kohlen heute auf das Haupt meines Vaters gesammelt und den Fluch in Segen umgewandelt hat.“

(Fortsetzung folgt.)

Berschiedenes.

— Der französische Infanterie-Hauptmann Leduc verwundete zu Bergerac den Oberstlieutenant seines Regiments Lancelin durch drei Revolverschüsse und tödtete sich hierauf selber.

Amfliche Bekunntmachungen.

Maul- und Klauenfuche betreffend.

Nr. 29,748. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Stadt Pforzheim die Maul- und Klauenfuche erloschen ist. Durlach den 6. Dezember 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:
Ruchbaum.

Das Ausasten der Bäume an den Straßen und Wegen betreffend.

Nr. 29,822. Diejenigen Bürgermeisterämter des Amtsbezirks, welche die Anzeige über den Vollzug unserer Anordnung vom 5. v. M. Nr. 26,935, Amtsverordnungsblatt Nr. 133, noch nicht anher erstattet haben, werden hieran erinnert. Durlach den 7. Dezember 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:
Ruchbaum.

Aufforderung.

Ausstehende Rechnungen über Lieferungen und Arbeiten für die Stadtgemeinde wollen alsbald anher eingereicht werden. Durlach, 7. Dez. 1896.

Das Bürgermeisteramt:
H. Steinmez.

Städtische Verpachtungen.

Samstag den 12. Dezember, Vormittags 11 Uhr, werden im Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung in Nacht gegeben:

- auf ein Jahr:
 - des Jahr- und Wochenmarktes.
 - des Viehmarktes.
 - des Schweinemarktes.
 - des Stumpenmarktes.
- der Düngergewinn von den Aborten der Schulen zc.

II. auf drei Jahre: Der Keller im Gebäude der höheren Töchterchule. Durlach, 7. Dez. 1896. Der Gemeinderath:
H. Steinmez.
Siegrist.

Fruchtpreise.

In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung Großherzoglichen Handelsministeriums vom 25. März 1861 (Reg.-Bl. Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Marktverkehrs an Getreide und Hülsenfrüchten in Folgendem bekannt gegeben:

Fruchte-Gattung.	Einfuhr.	Beetant.	Mittel- preis pro 50 Rste
	Kilogr.	Kilogr.	R. Pf.
Kernen, neuer . . .	—	—	—
Weizen	—	—	—
Gerste	—	—	—
Hafer, alter	—	—	—
Hafer, neuer	400	700	7 —
Einfuhr	400	700	—
Aufgestellt waren .	300	—	—
Vorrath	700	—	—
Verkauft wurden . .	700	—	—
Aufgestellt blieben .	—	—	—

Sonstige Preise: 1/2 Kilogr. Schweinschmalz 80 Pf., Butter 110 Pf., 10 St. Eier 75 Pf., 20 Liter Kartoffeln 85 Pf., 50 Kilogr. Heu M. 3.—, 50 Kilogr. Stroh (Hoggen) M. 2.00, 50 Kilogr. Dinstroh M. 1.60, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 48, 4 Ster Lannenholz M. 36, 4 Ster Forstenholz M. 36. Durlach, 5. Dez. 1896. Das Bürgermeisteramt.

Privat-Anzeigen.

Zu meinem Neubau an der Auer Straße ist noch eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör zu vermieten, ebenso eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche. J. W. Hofmann.

Wegzugshalber ist d. zw. Stock eines neuen, in gesundester Lage der Stadt stehenden Hauses, bestehend aus vier schönen Zimmern nebst Zubehör und Glasabschluß, auf 1. Januar oder April l. J. zu vermieten. Auf Verlangen kann auch ein Stück Garten abgegeben werden. Näheres b. d. Exp. Grödingen.

Warnung. Ich warne Jedermann hiermit, meinem Sohne Liebmann Fröhlich etwas zu borgen, indem ich für ihn keine Zahlung leiste. **Ferdinand Fröhlich.**

Ein rother Jagdhund ist zugelaufen und kann gegen Ertrag der Einrückungsgebühr und des Futtergeldes abgeholt werden. **Antere Mühle 5.**

Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren wird zur Verrichtung häuslicher Arbeiten sofort gesucht. **Kellerstraße 20.**

Christbäume, schöne, sind fortwährend in großer Auswahl im Gasthaus zur Sonne zu haben. **Friedrich Rittershofer.**

Christbäume, sehr schöne Waare in allen Größen, sind heute eingetroffen und sind dieselben bei Herrn Bädermeister **Freiber,** Kronenstr. 19, sowie in meiner Wohnung **Basler Thor 5 a** zu jeder Zeit um billigen Preis zu haben. **Georg Föll, Basler Thor 5 a.**

Thurnbergstraße 4 a ist der 2. Stock mit Glasabschluß, bestehend in 4 Zimmern mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten.

Eine 3/4-Geige mit Kasten ist billig zu verkaufen. **Hauptstraße 20.**

Einige ordentliche Arbeiter können Mittag- und Abendtisch erhalten. **Hauptstraße 41, 2. St.**

Ein goldener Ring wurde gefunden. Abzuholen bei **Christof Fridl, Adlerstr. 14.**

Zwei Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten. **Zägerstraße 3, 3. St.**

Rohr- und Strohsessel werden geflochten. **Mittelstraße 8.**

Holländische Schellfische empfiehlt auf Freitag **G. F. Blum.**

Holländische Schellfische treffen ein und empfiehlt auf Donnerstag und Freitag **Ed. Seufert Nachf.,** Inh.: Ernst Röchle.

Schellfische! Schellfische! große Sendung, per Pfd. nur 15 Pfg., treffen morgen (Donnerstag) ein. **Theod. Holdmann,** Fischhandlung, Hauptstraße 48.

Holländische Schellfische empfiehlt auf Freitag **Friedrich Seufert.**

Schellfische, per Pfd. 18 S., **Seebackfische,** per Pfd. 12 S., treffen Donnerstag Abend ein bei **Philipp Luger.**

Verlag von Friedrich Andreas Perthes, Gotha.

Johanna Spyri: Geschichten für Kinder und auch für Solche, welche die Kinder lieb haben. 16 Bände. Illust. eleg. geb. à M. 3.—. Jeder Band ist einzeln zu beziehen.

Gen-Specter. Fünfsig Fabeln für Kinder. Ausgaben von M. — 20 bis M. 6.—.

Für unsere Kleinen. Ein neues Bilderbuch von G. Chr. Dieffenbach. 12 Bde. Reich illust. eleg. geb. à M. 3.—.

Veronika vom Berge. Eine Geschichte aus dem letzten Jahrzehnt des 30jährigen Krieges von M. Salzmänn. Illust. geb. M. 3.—.

Adelheid von Rothenburg: Die Mästerin von Stettin. 4. Aufl. geb. M. 6.50. Verworrenes Garn. 3. Aufl. geb. M. 7.—. Das unsere Mutter auf Erden erlebt hat. 2. Aufl. geb. M. 6.—.

Freifrau von Bunsen. Von A. J. C. Hare. 6. Aufl. 2 Bde. geb. M. 13.20.

Marie Nathusius. Ein Lebensbild von G. G. geb. M. 5.—.

Friedrich Perthes, ein deutscher Buchhändler. Von D. Berdrow. Mit 2 Bildern. geb. M. 3.—.

Charles Kingsley. Briefe und Gedächtnisblätter. 8. Aufl. geb. M. 2.—.

Aus den Lebenserfahrungen eines Siebzigers. 3. Aufl. M. 2.—.

Illustrierter Weihnachtsprospekt gratis und franko.

Conditorei Carl Martin empfiehlt sämtliche zur Weihnachtsbäckerei nöthigen Bedarfsartikel in nur frischer und bester Qualität zu billigsten Konkurrenzpreisen.

Fried. Barié jr. empfiehlt: **Zwetschgen,** per Pfd. 22 S., **Birnenschnitze,** per Pfd. 25 S., **Apfelschnitze,** " " 35 " **Dampfsäffel,** " " 55 " **Brünelles,** ital. " " 80 " **Aprikosen,** calif. " " 90 " **Birnen,** " " 75 "

Gestrickte Westen in verschiedenen Größen u. Farben, schon für Knaben von 6 Jahren an in nur bester Qualität und reicher Auswahl empfiehlt **August Goldschmidt,** gegenüber dem Gasth. z. Döfen.

Billig, rasch und zuverlässig besorgt den Verkauf von Häusern, Villen, Fabriken, Gütern, Geschäftshäusern, Bäckereien, Mühlen, Brauereien u. s. w. das Immobiliengeschäft von **Jul. Loeffel,** Hauptstr. 18, Durlach, Telephon 16.

Kaufleute! Handwerker! Bis 15. Dezember Rechnungen einzureichen, sonst erfolgt bis April keine Zahlung. **Dampfmühlelei Durlach.** **Brettenner Honiglebkuchen** empfiehlt **G. F. Blum.**

Neue Orangen, per Stück 6 S., 10 Stück 55 S., treffen morgen ein bei **Philipp Luger.**

Auf 23. April 1897 ist in meinem Hause der ganze 2. Stock, bestehend aus 8 schönen Zimmern, 2 Mansarden nebst allem Zubehör, ganz oder getrennt zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer **Ed. Seufert Nachf.,** Inh.: Ernst Röchle.

Wohnung, parterre, bestehend Küche, Speicher und Keller, habe Wegzugs halber per 1. od. 23. April zu vermieten. **Carl R. Schmidt,** Blumenortstadt 5 a.

**Leipheimer
& Mende,**

Grossh. Hoflieferanten,
Karlsruhe, Kaiserstr. 86/88.

empfehlen
Weihnachtsgeschenke
in allen Preislagen,
RESTE
in allen Stoffen vorhanden
weit unter Preis.

Tuchstoffe,
Kleiderstoffe,
Seidenstoffe.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle Karlsruhe's.
Der vereinigte grosse Abschluss

für meine Geschäfte in Mülhausen und hier setz mich in die Lage, für die **diesjährige Herbst- und Winter-Saison** derart billige Preise in Bezug auf Qualität und eleganten Schnitt zu stellen, wie solche von einer anderen Seite kaum gemacht werden können.

Um nur einige Artikel zu nennen, empfehle ich:
Complete Anzüge, 1- und 2-reihige Façon, nur solide Qualitäten, von 15 M an,
Havelocks u. Hohenzollern-Mäntel für Herbst und Winter, von 18 M an,
Herbst- u. Winter-Ueberzieher, von 16 M an,
Joppen u. Saccos in sehr großer Auswahl, von 7 1/2 M an,
Schlafröcke in allen Größen und Weiten, von 10 M an,
einige Hundert Buckskin-Hosen, deutscher und englischer Schnitt, von 3 1/2 M an.
In Knaben-Anzügen, Knaben-Mänteln, Knaben-Capes, Knaben-Toppen, gestrickten Anzügen, Knaben-Höschen u. ist mein Lager mit allen Neuheiten auf das Großartigste ausgestattet.

Bitte, meine 6 Schaufenster-Auslagen gest. zu besichtigen.

N. Breitbarth,

Karlsruhe, Kaiser- und Lammstraßen-Ecke, Karlsruhe.



Konsum-Verein

empfehlen:
Christbaum-Confect von 80 S bis 1 M per Pfd.,
Christbaumschmuck in größter Auswahl zu billigsten Preisen,
Springerle und **Buttergebäckenes**, per Pfd. 60 S,
Soniglebkuchen, per Pfd. 60 S,
Orangen 12 S,
Citronen 10 S,
Büdlinge, per Stück 10 S,
alles frisch eingetroffen.
Vereine erhalten Rabatt.
Ferner empfehlen wir:
Champagner, 1/2 Fl. M 2.50,
" " " " 1.40,
jämmtliche Bunscheffenzuzen billigt,
Zwetschgenwasser, 1/2 Fl. M 2.- und mehr,
Konsum-Vereins-Gichoric,
Allein-Verkauf im hiesigen Konsum-Verein, 8 S p. Packet.

Wollwaren,

als: **Normalhemden**, **Unterjacketen**, **Unterhosen**, **Flanellhemden**, **Shawls**, **Popstücher**, **Handen**, **Strümpfe**, **Socken**, **Wolle** in allen Farben, ferner **Schürzen**, **Tragen**, **Manschetten** und **Bravatten**, **Handschuhe** in allen Sorten, **Betttücher**, sowie **Arbeitskleider** empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
August Goldschmidt,
gegenüber dem Gasth. z. Ochsen.
Möbl. heizbares Zimmer
an soliden Arbeiter zu vermieten
Hauptstraße 73.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle bestens
H. Kaiserauszug.

Hermann Heid.
Hauptstraße 53.

Zu Weihnachts-Geschenken

bringe ich mein reichhaltiges Lager in feinen Parfumerien (Cartonnagen), Seifen, Kamm- & Bürstenwaaren sowie sonstige Toiletteartikel in empfehlende Erinnerung.

A. Geiger, Friseur.

Puppenköpfe, Puppenperrücken & Puppenfrisiren.

Feinstes Mehl Nr. 00 und 0

empfehlen zur Feinbäckerei

Alexander Burek.

Conditorei & Bäckerei

von
J. Walz, Hauptstraße 73.

bringt dieses Jahr seine reichhaltige
Weihnachts-Ausstellung
in Empfehlung und ladet zu zahlreichem Besuch ein.

Feinsten Kaiserauszug,

meine bekannte Spezialität, sowie alle Nummern

Kunstmehle

zu bekannt billigen Preisen (von M 1.85 an per 1/2 Ctr.) empfiehlt

Philipp Luger,

Hauptstraße 41 am Marktplatz und Lammstraße 28.

Militär-Verein.

Samstag den 12. Dezember,
Abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung
im Vereinslokal bei Kamerad Graf.
Der Vorstand.

Evangel. Jungfrauenverein

der
Gustav-Adolf-Stiftung
in Durlach.

Bei der am 5. d. M. unter Aufsicht des Bürgermeistersamt vorgenommenen Verlosung sind auf folgende Loose die nebenstehenden Gewinne gefallen:

Loos-Nr.	Gew.	Loos-Nr.	Gew.	Loos-Nr.	Gew.
3	14	209	30	331	51
33	16	211	18	347	49
45	56	222	45	350	20
48	35	238	25	352	54
49	32	251	7	374	31
51	21	257	6	379	33
60	27	258	55	386	5
62	15	260	37	395	48
103	26	265	43	399	50
104	36	280	4	414	40
116	2	283	52	417	44
123	34	288	29	422	47
126	53	291	46	445	10
135	41	293	39	446	38
149	28	297	24	454	17
173	8	300	9	464	42
175	18	303	1	481	12
199	19	323	11	497	23
201	22	324	3		

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Gewinne längstens bis Ende dieser Woche gegen Rückgabe der Loose bei dem Unterzeichneten in Empfang genommen werden können.

Durlach, 7. Dez. 1896.
Specht, Stadtpfr.

Donnerstag Abend von 8 Uhr ab ist mein größeres Wirtschaftsklokal für den „Cacilienverein“ reservirt.

Brauerei Walz.

Zur Feinbäckerei

empfehle
ungarischen Kaiserauszug,
la. Weizenpulver, per Pfd. 45 S,
Mandeln, neue, in staubfreier Waare, per Pfd. 70 S,
Haselnußkerne, per Pfd. 55 S,
Citronat & Orangeat, neues, per Pfd. 75 S,
Rosinen & Corinthen, per Pfd. 30 S,
Sultainen, " " 50 "
Kranzseigen, " " 25 "
Gries, Stand- & Arpilla-Zucker,
Vanille, Vanillin, Vanille-Zucker,
Nachoblaten,
Pottasche, Sirisbhornsalz, Backpulver,
Citronen, per Stück 8 S,
Orangen, " " 10 "
Gewürze,
ganz und reingemahlen, in nur bester Qualität, sowie alle sonstigen Zutraden.

Fried. Barié jr.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle
Kinder-, Mädchen- & Frauenschürze
in großer Auswahl.

Aug. Goldschmidt,
Wfinzvorstadt 5, gegenüber d. Ochsen.

Ein Laufmädchen
wird gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Redaktion Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach
Dies eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 146.

Donnerstag, 10. Dezember 1896.

Nr. 146.

Amtsverköndigungsblatt für den Groß. Amtsbezirk Durlach.

1896.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Diejenigen hier wohnenden Steuerpflichtigen mit einem Einkommen aus Arbeit oder Dienstleistung von mindestens 500 Mark, sofern dasselbe nicht aus einer öffentlichen Kasse fließt, sind nach Art. 15 des badischen Einkommensteuergesetzes verpflichtet, innerhalb 14 Tagen vom Beginn ihrer Thätigkeit an, sich beim Gr. Steuerkommissär zur Steuer anzumelden.

Zu diesem Zweck findet im Registraturzimmer des Rathhauses hier am

Montag den 14. Dezember 1896, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ bis 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, eine Tagfahrt statt.

Wer es unterläßt, sich rechtzeitig anzumelden, verfällt in eine Ordnungstrafe bis zu 500 Mk.

Durlach, 3. Dez. 1896.

Der Gr. Steuerkommissär:
Abele.

Durlach.

Steigerungs-Ankündigung.

Die Erben der f. Magdalena Liede Wittwe in Durlach lassen der Erbtheilung wegen die nachbeschriebenen Liegenschaften auf Versteigerung Durlach am

Freitag den 11. Dezember 1896,

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhaus hier öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird. Die näheren Bedingungen können bis zum Steigerungstag auf dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Notars eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften:

1. Lgrb. Nr. 7700. 30 a 42 qm Acker im Hintersgrund, neben Gewannweg, Anschlag 525 Mk.
2. Lgrb. Nr. 5575 a. 4 a 56 qm Acker an der Gtlinger Straße, neben Christian Zachmann's Wittwe, Anschlag 150 Mk.
3. Lgrb. Nr. 7713. 16 a 13 qm Acker am hohen Weg, einerseits Philipp Rittershofer, andererseits Ernst Horn Wittwe, Anschlag 225 Mk.
4. Lgrb. Nr. 2500. 29 a 70 qm Acker im Breitenwasen, einerseits Güterweg, andererseits Ernst Enzmann, Anschlag 1100 Mk.
5. Lgrb. Nr. 1246. 2 a 95 qm Hofraithe und Garten im Orts-etter mit darauffstehendem zweistöckigen Wohnhaus mit Kniestock, Stallung, Schweinställen u. s. w. in der Schlachthausstraße hier, einerseits Stadt-gemeinde Durlach, andererseits Semmler, Anschlag 14,000 Mk.
6. Lgrb. Nr. 6899/6900. 17 a 65 qm Acker im Zeitvogel, neben Karl Knappschneider, Anschlag 480 Mk.
7. Lgrb. Nr. 7772. 15 a 03 qm Acker auf der Hochstett, einerseits Wilhelm Morlock Melitten, andererseits Jakob Semmler, Anschlag 250 Mk.
8. Lgrb. Nr. 4467. 8 a 44 qm Acker auf dem Hinteracker,

einerseits Pfarrer Bauer Ehefrau geb. Altseltz, andererseits Friedrich August Goldschmidt, Anschlag 350 Mk.

9. Lgrb. Nr. 7306. 12 a 49 qm Acker im Pfistersgrund, einerseits Heinrich Adam Rittershofer, andererseits Heinrich Krebs, Anschlag 650 Mk.

10. Lgrb. Nr. 5888. 11 a 45 qm Weinberg im oberen Wolf, einerseits Heinrich Ad. Rittershofer, andererseits Adam Kuhn, Anschlag 320 Mk.

11. Lgrb. Nr. 6648. 11 a 77 qm Weinberg in der Tasche, einerseits Aufstößer, andererseits Heinrich Mößinger, Anschlag 180 Mk.

Durlach, 2. Dez. 1896.
Der Groß. Notar:
Dr. Reichardt.

Privat-Anzeigen.

Ia- Apfelwein,

vorzügliche Qualität, liefert in bekannter Güte, per Liter zu 20 Pf. franko Durlach und Umgebung

Carl Frantzmann, Weinhandlung.

A. H. Rothschild, Bretten,

empfiehlt:

Berrenwäsche, Damenwäsche, Betten, alle Arten Leinen, komplette Brautausstattungen, Wäsche für Hotels und Restaurants in nur gediegener Waare. Muster stehen gerne zu Diensten.

Auf Theilzahlung Lieferung kompletter Wohnungs-Einrichtungen.



Abzahlungs-Geschäft.

Karlsruhe,
17 Amalienstraße 17.

Auskunft ertheilt, sowie Aufträge und Zahlungen nimmt entgegen
Wilh. Höcker,
2 Pfingstvorstadt 2,
Durlach.

Gegründet 1877.
Ueber 30000 Kunden.

Gegründet 1877.
Ueber 30000 Kunden.

Central-Frankfurt a. M., Paulsplatz 14. Filialen in Deutschland und der Schweiz. Centrale-Frankfurt a. M., Paulsplatz 14.

Waaren- und Möbel-Credit-Haus

J. Ittmann, Karlsruhe,

17 Amalienstrasse 17.
Täglich geöffnet bis 10 Uhr Abends. Sonntags von 11 bis 4 Uhr.

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe, Manufactur-, Weiss- u. Modewaaren, Teppiche, Portieren.

Hüte, Schirme, Uhren, Möbel, Betten und Polsterwaaren, Kinderwagen etc.

C. Berner, Karlsruhe, Spezialgeschäft für Damenkleiderstoffe.

Grosse Auswahl. Proben & Aufträge franco.

Prima gesiebte Rußkohlen,
 " Anthracitkohlen,
 " Fettichrot,
 " Schmiedekohlen,
 " Saarkohlen,
 " Holzkohlen,
 " Braunkohlen-Briquets,
 " Buchen und tannen Scheitholz

Liefere ster- und zentnerweise billigt. Jede Bestellung wird sofort ausgeführt, für richtiges Maß und Gewicht wird garantiert. Gefälligen Bestellungen sieht entgegen

Emil A. Schmidt.

Ludwig Weber Wth.,

Ettlinger Strasse 14, gegenüber dem Schlossgarten,
 empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken:

Armbänder in Gold, Silber und Doublé.
 Brochen in Gold und Silber.
 Hals- und Uhrenketten in Gold, Doublé und Silber.
 Kämmen, mit Granaten, Korallen und Türkisen besetzt.
 Kravattennadeln in Gold mit Perlen etc. etc.
 Kreuze in Gold und Doublé.
 Verlobungsringe in verschiedener Breite.
 Ringe für Damen und Herren mit Diamanten, Perlen und Steinen.
 Bleistifte, Federnhalter in Gold und Doublé.
 Cigarrenspitzen, Fingerhüte und Medaillons in Gold und Silber.
 Ohrringe, Hemden- und Manschettknöpfe.
 Ganze Garnituren in Gold, mit Edelsteinen und Perlen besetzt.
 Ganze Garnituren in Doublé und Silber, mit Korallen, Granaten und Türkisen besetzt.

Neueste Muster in den billigsten und feinsten

Schmucksachen.

gestempelte silberne Geräte u. Bestecke zu sehr billigen Preisen.

Tabaksdosen, Cigarettdosen,
 Stockknöpfe etc. etc.

Visitenkarten, Kindervisitenkarten, Verlobungskarten empfiehlt in großer Auswahl bei schönster Ausführung und billigsten Preisen E. Hahn's Buchdruckerei (Bäcker Thor).

Loden-Juppen

à Mark 4, 5, 6, 8 und 10 pr. Stück in großer Auswahl.
 Grötzingen.

Alexander Seeh,

Sinauer & Weitz Nachfolger.

Erste echte Pariser Neuwäscherei

für Kragen, Manschetten, Chemisetten u. Hemden. Herstellung wie neu. Größte Schonung der Wäsche. Die Wäsche wird kostenfrei und pünktlich jede Woche abgeholt und zurückgeliefert.

Annahme in Durlach bei Herrn **Ed. Seufert Nachf.,** Inh. Ernst Rauhle.

Hochachtungsvollst
F. Maisch, Karlsruhe, Adlerstraße 28.

Auf bevorstehende Weihnachten

empfehle feinstes **Kaisermehl**, sowie alle andern Sorten **Mehl**, sämtliche **Bäckartikel** und **Bäckwerk**, **Christbaumschmuck** und **Confect** in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Bestellungen auf Kuchen, Kranz, Bund und anderes Bäckwerk werden jetzt schon entgegen genommen und gut und billig ausgeführt.

W. Gräther, Hauptstraße.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehme ich zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Glachs, Hanf und Abweg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Angängen - 1228 meter Fadenlänge 12 Pfg. (1000 meter Fadenlänge - 9% Pfg.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt teilweise die Fabrik.

Der Agent: **F. W. Stengel, Durlach.**

Haarketten,

zu Weihnachts-Geschenken passend, werden von ausgekämmten Haaren in schönster Ausführung angefertigt. Reparaturen prompt und billigt bei

Friedrich Itte, Friseur,
 Hauptstraße 77.

Rastatter & Brettener Sparkochherde,

Kesselöfen, Amerikaner-, sowie alle Sorten Regulir- und Kochöfen, ferner alle Arten Kochgeschirre und Feuergeräte empfiehlt in großer Auswahl stets billigt

Emil A. Schmidt.

Carl Frantzmänn,

Durlach, Weinhandlung, Durlach,

empfehlen sein Lager in reingehaltenen

Weiß- und Rothweinen

älterer Jahrgänge, wie: **Kaiserstühler, Agharver, Markgräfler, Rappoltsweiler** (Rißling, Muskateller etc.), **Durbacher Weißherbst etc.**, sowie vorzügliche **neue Weine** zu billigsten Preisen in Gebinden von 20 Liter oder 20 Flaschen an.

Weiße Hemden,
 Normalhemden,
 Baumwollflanellhemden,
 Unterhosen,
 Unterjacken,
 Socken,
 gestricke Jacken
 in allen Größen,
 Taschentücher, weiß u. farbig,
 Kragen,
 Manschetten,
 Vorhemden,
 Kravatten,
 seidene Halstücher,
 Korsetten

empfehlen in bekannter guter Qualität zu billigen Preisen

Louis Luger
 am Markt.

In bester Lage der hiesigen

Hauptstraße

und in unmittelbarer Nähe derselben habe ich mehrere großen Häuser zu verkaufen. Respekt. w. sich schriftlich w. an **J. Loessel.**

Fst. Schnitzbrod

empfehlen bestens

Hermann Heid,
 Bäckerei und Mehlager.

la. neue Bismardharinge,

per 4 Liter-Dose (ca. 35 Stück)
 M 2.-, bei 10 Dosen M 1.90,
 bei 25 Dosen M 1.80, empfiehlt

Ed. Seufert Nachf.,
 Inh.: Ernst Rauhle.

Adler, 1/2 Morgen an der langen Höhe, hat zu verpachten

Fr. Löwer Wittwe.

Gutes Kartoffelbrod,

sowie frische Landbutter, per Pfd. 1 M., fortwährend zu haben bei

W. Gräther, Hauptstraße.

Zimmer, ein heizbares, ist an einen Arbeiter zu vermieten

Hauptstraße 48.

1 oder 2 schön möblierte Zimmer sind zu vermieten

Hauptstraße 8.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern ist wegen Wegzugs auf 23. Januar zu vermieten

Hauptstraße 59, 2. St.,

Gingang Jehnstraße.

Dieselbst ist ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Am 23. Nov. und 4. Dez. ist mir je eine

weiße engl. Pfautauben abhanden gekommen. Derjenige, welcher mir über die beiden Tauben solche Mitteilung macht, daß Thäter strafrechtlich verfolgt werden kann, erhält eine Belohnung von 10 M. Die beiden Tauben sind sehr leicht zu erkennen, da in hiesiger Stadt sich sonst nirgends engl. Pfautauben befinden.

Jul. Loessel.

Roosstr. 27 und 28 bei H. Düpé, Durlach